



SkF - Verein

Liebe Mitglieder, Ehrenamtliche,

Spender*innen und Interessierte an unserer Arbeit,

lange hat es dieses Jahr gedauert, bis wir uns wieder zu Wort melden, aber die lange Krankheit von unserer Frau Pydde und eine immer noch unbesetzte Stelle in der *BIS* haben unsere freien Kapazitäten gebunden. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Vorstandsfrauen für ihren Einsatz in dieser Zeit danken, wobei ich den Einsatz von Frau Kobisch von der *BIS* und von Frau Schad vom Vorstand besonders hervorheben und lobend erwähnen möchte. Auch die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses sind immer wieder helfend eingesprungen. Nun hoffe ich, dass alles wieder ins rechte Lot kommt und wir wieder in einem ruhigeren Fahrwasser schwimmen können. Wenigstens haben wir es in diesem Jahr geschafft uns bei unseren Mitarbeiterinnen, Ehrenamtlichen und Mitgliedern mit einer Ausfahrt zum *Bauhaus* nach Dessau und zum Wörlitzer Park zu bedanken. Auch wenn das Wasser in den Kanälen des Parks fehlte, war es eine gelungene Fahrt.

Bleiben Sie uns bitte mit all Ihren Aktivitäten Spenden und Gebeten gewogen.

Monika Müller, Vorstand





Impressionen der Ausfahrt zum *Bauhaus* Dessau und dem Wörlitzer Park am 26.09.2018

Steckbrief

Hier fragen wir für Sie Menschen, die sich auf die eine oder andere Weise für den *SkF Radebeul e. V.* engagieren.

In dieser Ausgabe: Renate Schad

Ich bin

... verheiratet und seit 20 Jahren in Radebeul, wo ich mich sehr wohl fühle.

... seit 14 Jahren in Rente und seit dieser Zeit ehrenamtlich sehr eingebunden. Ich engagiere mich im Vorstand des *SkF e. V.*, übernehme im *Frauen- und Kinderschutzhaus* Rufbereitschaften und arbeite im Hospizdienst des *Diakonissenkrankenhauses Dresden* mit.

Der SkF ist für mich

... eine sehr gute Einrichtung, die ich gern unterstütze. Bis ich begann, mich für das *Frauen- und Kinderschutzhaus* zu engagieren, wusste ich nichts über die Arbeit dort und kannte auch den *SkF e. V.* nicht.

Ich engagiere mich für den Verein, weil

... es notwendig und sinnvoll ist, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Ich wünsche mir

... dass Frauen, die in Not sind, bei uns Hilfe bekommen.

... dass Frauen durch die Hilfe unserer Einrichtungen selbstbewusster werden und mit viel Kraft durchs Leben gehen können.

... dass die politische Situation in der Welt wieder ruhiger und sachlicher wird.

Rückblick auf die Ausstellung *Herzkammer-Reservate* im Kulturbahnhof Radebeul

Von April bis Juni 2018 war die Ausstellung *Herzkammer-Reservate* in den Räumen des Kulturbahnhofes Radebeul zu sehen. Gezeigt wurden Bilder von Frauen und Kindern, die in der Kunsttherapie im FKSH entstanden sind. Aus der Beobachtung der bildnerischen Prozesse der Betroffenen, ergaben sich verschiedene Motiv- und Themengruppen. Zu sehen waren etwa *Haus*-Darstellungen. Denn die Frauen und Kinder wurden an eben diesem Ort verletzt: ihrem Zuhause. Weitere Themen in den Bildern der Ausstellung waren *Krafttiere*, die *Sehnsucht nach dem Idyll* oder das *ICH in der Welt*. Hier war beispielsweise eine Bilderserie der kleinen H. zu sehen: Das 6-jährige Mädchen malte sich immer wieder als Prinzessin mit langen Zöpfen. Mit der Zeit gewannen diese Bilder an Ruhe und Symmetrie, die Proportionen des Körpers wurden ausgewogener. Schließlich platzierte sie sich nicht mehr frei im Blatt, sondern in einem Bildraum, der durch Himmel und Erde definiert war. Sie hatte wieder *Boden unter den Füßen*. Später kamen sogar noch Blumen und Sterne hinzu. Solche freudvollen Motive können als *Ressourcen*, also Kraftquellen gesehen werden. Diese sind besonders in schwierigen und problembelasteten Lebensphasen rettend. Freude, Stärken und eigene Hobbys treten in der Zeit rund um den Aufenthalt im Frauenschutzhaus oft in den Hintergrund. Die Wiederentdeckung dieses erinnern an gute Zeiten und stärken das Selbstbewusstsein. In der Kunsttherapie gehen wir daher auf die Suche nach vergessenen Lieblingsaktivitäten; wie etwa in dem Bild, das einen Torwart in Aktion zeigte.

Zur Eröffnung am 6. April 2018 zeigten Mitarbeiterinnen des FKSH Radebeul gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Städte Radebeul und Coswig, Frau Gerhardt, das SAT.1-Drama *Die Ungehorsame*. Der Spielfilm stellt dar, wie sich die Spirale der häuslichen Gewalt entwickelt und wie zerstörerisch sie sein kann. Anschließend gab es die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dank

Wir möchten uns herzlich für das schöne Holzspielzeug für die Kinder im FKSH bedanken sowie bei Frau Daniela Kuge, Abgeordnete der CDU im Sächsischen Landtag, für das Einwerben großzügiger Sachspenden!

Termine:

16.- 26.11.2018

Sächsische Frauenwoche – zusammen vielfältig.

Thema: Häusliche Gewalt und Sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen

Die Aktionswoche wird vom Landesfrauenrat Sachsen e.V. organisiert. Das vollständige Programm finden Sie auf <https://landesfrauenrat-sachsen.de/saechsische-frauenwoche-2018/>

25.11.2018

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

19.11.2018 am Kulturbahnhof Radebeul-Ost

22.11. 2018 im Rathaus Coswig

Anlässlich des diesjährigen *Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen*, gibt es jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr Aktionen in Radebeul und Coswig. Diese finden in Zusammenarbeit mit Frau Gerhardt, der Gleichstellungsbeauftragten der Städte Radebeul und Coswig statt.

30.11. 2018 – 28.01. 2019

Das Leuchten hinter den Fenstern

Ausstellung im Familienzentrum Radebeul

Ende November 2018 bis Ende Januar 2019 wird im *Familienzentrum* Radebeul die Ausstellung *Das Leuchten hinter den Fenstern* zu sehen sein. Gezeigt werden neue Bildern aus der Kunsttherapie im FKSH. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 28.11. 2018 um 14:00 Uhr statt.

Kontakt FKSH: 0351 8384653; frauenhaus@skf-radebeul.de

Ein Einblick in die Kinder- und Jugendberatung (KJB) der BIS

Seit dem Jahr 2017 arbeiten wir nun auch aktiv mit Kindern und Jugendlichen, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind. Leben Kinder und Jugendliche in den Haushalten der erwachsenen Betroffenen, informiert die Beraterin über das Angebot der KJB. Je nach Alter der Kinder und der familiären Situation wird entweder mit den Kindern direkt oder über das sich bereits in Beratung befindende betroffene Elternteil ein erster Termin vereinbart.

Das erste Treffen mit Sarah, 8 Jahre (Name geändert)

Es war ein warmer und sonniger Sommertag. Sarah und ihre alleinerziehende Mutter waren noch auf der Suche nach einer neuen, sicheren Wohnung für sich, weshalb unser erstes Treffen auf einem Spielplatz stattfand. Sarah kam gerade aus der Schule und diese Eindrücke sprudelten aus ihr heraus. Sie wirkte wie ein ganz normales achtjähriges Kind. Nichts wies darauf hin, dass sie in den letzten Monaten und Jahren Zeugin massiver Gewalt gegen ihre Mutter durch deren neuen Lebenspartner war und ihr Leben permanent durch große Angst bestimmt wurde. Um Sarah ein wenig kennenzulernen, hatte ich einen Steckbrief vorbereitet, den Sarah mit vielen bunten Stiften ausfüllte. Sarah suchte sich aus meinem Rucksack, den ich für unsere aufsuchende Arbeit mit verschiedenen methodischen Materialien gepackt hatte, das Buch vom *Glücksballon in meinem Bauch* aus. In dem Buch finden sich Kinder wieder, die Zuhause mit häuslicher Gewalt leben oder gelebt haben. Die Bildergeschichte entlastet sie von Schuldgefühlen, und sie erfahren, wie erleichternd es ist, sich mit ihrem Kummer an eine Vertrauensperson auch außerhalb der Familie zu wenden und Hilfe zu holen. Sarah rutschte beim Vorlesen immer näher an mich heran, besonders als es um den Sorgenballon ging. Sie beschrieb mir, dass sie manchmal auch so ein Gefühl in ihrem Bauch hatte und berichtete von diesen Situationen. Wir malten gemeinsam Sarahs *Sorgenballon* und sprachen über ihn. Danach malten wir ihren *Glücksballon* und füllten ihn mit Dingen, die Sarah freuten und die ihr Spaß machten. Beide Ballons nahm Sarah mit nach Hause. Da Sarah gern weiter mit mir sprechen, spielen und arbeiten wollte, vereinbarten wir einen weiteren Termin.

Kooperation mit den Landesbühnen Sachsen

Das *Junge Studio* der *Landesbühnen Sachsen* geht mit seinen Klassenzimmerstücken direkt an die Schulen. Für die Spielzeit 2018/19 steht mit dem Stück *heimWeh* von Thomas B. Hoffmann das Thema *Erziehungsgewalt* auf dem Spielplan. Die *Kinder- und Jugendberatung* der BIS Radebeul und der D.I.K. (Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle) begleiten daher die Aufführungen von *heimWeh* und informieren Schüler*innen und Lehrer*innen vor Ort über das Beratungsangebot.

Nächste Termine: 08.11; 09.11. und 05.12. 2018

Dank

Wir danken der Selbst.Los Kulturstiftung, für die großzügige Kinder- und Jugendbücher-Spende!

Termine

25.11.2018

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

20.11.2018 – Marktplatz Pirna, 16 bis 19 Uhr

Die Aktionen anlässlich des *Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen* wird in Kooperation mit dem Netzwerk häusliche Gewalt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durchgeführt.

23.11.2017 – Altmarkt in Aue 12 bis 16 Uhr

Hinterm Schwibbogen, Eine Aktion für mehr Projekte gegen häusliche Gewalt im Erzgebirge

Diese Aktionen wird im Rahmen der Sächsischen Frauenwoche durchgeführt.

Kontakt BIS: 0351 79552205; beratung@skf-radebeul.de

Die Kunst(Therapie) im BeWo

Hier ist eine Gruppe Menschen und da bin ich, die Malerin, die Kunst-Therapeutin. Wir gehen auf einander zu. Begegnung geschieht: Indem ich zugleich auf jeden Einzelnen eingehe, entsteht Nähe, Gemeinschaft. Alle arbeiten wir gemeinsam, aber jede und jeder auf ihre, auf seine eigene Weise. Ein Mensch lässt sich durch Perlen inspirieren. Ein anderer zeichnet auf Papier und ordnet dabei seine Gedanken. Ein dritter ist an grafischen Arbeiten interessiert, er steckt voll sprühender Ideen. Ein weiterer mag Ölmalerei. Er liebt den pastosen Farbauftrag: das ist SEIN Material.

Manchmal reicht es aus, dass ich einfach nur da bin. Das Füreinander Dasein ist das Wesentlichste. Dabei gibt es keine Unterschiede zwischen Gesunden und Kranken. Jeder Mensch will in seinem Sosein angenommen sein. Das gilt auch und besonders für jene Menschen, die um ihre seelischen Brüche wissen und selbst nur schwer oder gar nicht damit umzugehen verstehen. Im gemeinsamen Tun, in der Kunst spüren sie, dass andere mit ihnen leben können, dass andere sie aushalten. Das ist viel. Für den Moment scheinen alle Probleme überwunden. Das erlebe ich als Künstlerin bei der Arbeit mit diesen Menschen. Deshalb ist das meine Lieblingsarbeitsstätte. Ich spüre den Erfolg meiner Arbeit, wenn ich erlebe, wie gern die Menschen mittwochs die Kunst(Therapie) besuchen, und wie gut ihnen die gemeinsame Zeit tut.

Aber natürlich ist das gesamte Team für eine hilfreiche Atmosphäre wichtig. Cornelia Fleischhauer, Claudia Sachse, Magdalena Wagner und Angelika Günther leisten Großartiges.

Und manchmal, denke ich, manchmal können wir, die wir uns für gesund halten, uns einfach nur besser vor unseren Mitmenschen verbergen. Ich glaube, wir haben da eine Art Filter, der uns im Alltag, in unserer Existenz rettet. Er bewahrt uns davor, unsere eigenen Brüche zu erkennen. Die Menschen dieser (Therapie-) Gruppe haben diesen Filter nicht. Sie können sich nicht so einfach durchs Leben mogeln, ohne daran zu zerbrechen. Wir anderen sind vielleicht auch bedrückt, können es aber besser überspielen. Ich erlebe viel Tiefe und Ehrlichkeit bei den Gesprächen in der Kunsttherapie.

Veränderungen im BeWo

Frau Wagner, die seit Mai 2016 die Elternzeitvertretung von Frau Sachse bis August dieses Jahr übernommen hatte, ist ebenfalls schwanger geworden und seit April in Elternzeit. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zur Geburt ihrer kleinen Tochter und bedanken uns für ihr Engagement und die Freude bei der Arbeit. Die Vertretung bis zum Wiedereinstieg von Frau Sachse hatte Frau Gehring, Mitarbeiterin im Frauenschutzhaus übernommen. Wir sind froh, dass kurzfristig eine Lösung und Unterstützung gefunden wurde und hatten sie gerne bei uns.

Nach den Bewohnerwechseln im vergangenen Jahr ist die Wohngemeinschaft wieder zusammengewachsen. Das ist in vielen Gesprächen, im Umgang miteinander und bei Aktivitäten spürbar. Auch die Einbindung der Außenbetreuten in die Gruppenaktivitäten zur Tagesstrukturierung und zum Aufbau sozialer Kontakte als ein Ziel des Ambulant Betreuten Wohnens gestaltet sich positiv.

Termine

18.11.2018

Ausstellungseröffnung *Farbdetektiv*

Die Bewohner*innen eröffnen am Sonntag, den 18.11.2018 nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum der katholischen Pfarrei *Heilig Kreuz* auf der Jaspisstraße 44 in Coswig ihre Ausstellung.

Kontakt BeWo: 0351 8384655; bewo@skf-radebeul.de

Freiwilligenagentur

Bericht der Freiwilligenagentur

Die Arbeit der Freiwilligenagentur wurde erfolgreich fortgesetzt. Etwa 500 Menschen werden 2018 durch die Ehrenamtlichen der Agentur betreut.

Eine Aufwandsentschädigung in unterschiedlicher Höhe erhielten 32 der Ehrenamtlichen. 8 Personen leisteten ehrenamtliche Arbeit unter 20 Stunden im Monat (und erhalten damit kein Entgelt). Neue Ehrenamtliche wurden für den geeigneten Einsatz beraten, zum Einsatzort begleitet, und bei Eignung konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Der Einsatz der Ehrenamtlichen erfolgt in Pflegeheimen, Privatwohnungen, der Kirche, dem Bereich Kinder/Jugend/Frauen, bei der *Tafel*, dem *Eine Welt* Laden und dem *Familienzentrum*.

Mit der Veranstaltung *Nähe und Distanz als Selbstfürsorge* von Frau Dipl. Sozialpädagogin Mader gab es unsere diesjährige Weiterbildung, an der unsere Ehrenamtlichen rege teilnahmen.

Im Auftrag der *Stadtwerke Elbtal* führten wir überdies den Preiswettbewerb 2018 durch. Diesmal zu dem Thema: *Spurensuche in Radebeul und Coswig – Orte mit Geschichte*. Alle Vereine und Einrichtungen der beiden Städte wurden von uns angeschrieben. Für 7 Preisträger wurden Gelder zwischen 600 und 1000 € gezahlt, insgesamt 5.500€. Für die Gewinner natürlich eine große Freude. Auch im nächsten Jahr wird wieder ein Wettbewerb stattfinden!

Kontakt Freiwilligenagentur: 0351 83338471; freiwilligenagentur.radebeul@t-online.de

Wir benötigen Unterstützung

Ehrenamtliche Mitarbeit

Wenn auch Sie unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützen möchten, sprechen, schreiben oder rufen Sie uns an. Wir suchen laufend Frauen, die am Wochenende die Rufbereitschaft im Frauenschutzhaus übernehmen, oder Menschen, die Freizeitangebote für die Bewohner*innen im BeWo oder FKSH anbieten möchten. Auch **Geld- oder Sachspenden** helfen uns bei der Unterstützung unserer Klient*innen.

Bankverbindung:

KD Bank – LKG Sachsen

IBAN: DE35 3506 0190 1612 5100 12

BIC: GENODED1DKD

Spenden an unseren Verein und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig. Sie erhalten eine Spendenquittung.

Sozialdienst katholischer Frauen Radebeul e.V.

Dr.-Külz-Str. 4; 01445 Radebeul

Tel. / Fax: 0351 / 79552105

Mail: verein@skf-radebeul.de

Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden: VR 10646

Steuernummer: 209/140/17670K06

Vorsitz: Monika Müller

Stellvertretung: Renate Schad

